Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 48 (1968-1969)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitarbeiter dieses Heftes

Raymond Aron, geboren 1905, ist einer der bekanntesten französischen Politologen und Hommes de lettres. Er war unter anderem Chefredaktor der «France Libre» und Kolumnist von «Combat» und «Figaro» und liest heute an der Sorbonne Soziologie. Unter seinen vielen Werken ragen hervor die vielfach übersetzten Bücher «Sociologie allemande» (1948) und «Paix et guerre entre les nations» (1963). Der hier abgedruckte Vortrag über die Europa-Idee wurde uns freundlicherweise durch die *Churchill-Foundation* zur Verfügung gestellt.

George C. Avery promovierte nach Studien in Anglistik und Germanistik an der Universität von Pennsylvania (Philadelphia) 1959 und ist seit 1960 als Associate Professor der deutschen Sprache und Literatur am Swarthmore College (Swarthmore, Pa) tätig. Im Juni erscheint sein Buch «Inquiry and Testament: A Study of the Novels and Short Prose of Robert Walser» im Verlag der Universität von Pennsylvania.

Erich Gruner, geboren 1915, studierte Geschichte in Bern, Wien und London. Seit 1961 ist er Professor für Sozialgeschichte und Soziologie der schweizerischen Politik sowie Leiter des Forschungszentrums für Geschichte und Soziologie an der Universität Bern. Er verfaßte unter anderem das monumentale Werk über «Die Schweizerische Bundesversammlung 1848—1920» (1966).

John H. Hoagland wurde 1930 geboren, studierte in Yale und ist heute Vizedirektor der Browne and Shaw Research Corporation, Waltham (Mass., USA). Er leitet dort die gesamte Forschung auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle, der Strategie und der militärischen Systemanalyse.

Prof. Dr. Raymond Aron, Ministère de l'éducation, Ecole pratique des hautes études, F-75 Paris VIe, 6, Rue de Tournon

Prof. George C. Avery, Swarthmore College, Swarthmore, Pennsylvania 19081, 230 Hauerford Avenue

Lic. oec. Hanspeter Enderlin, 8610 Uster, Freiestraße 24

Dr. rer. pol. Toni Föllmi, 8125 Zollikerberg, Langwattstraße 35

Dr. phil. Thomas Gelzer, Assistenzprofessor für klassische Philologie an der Universität Zürich, 8057 Zürich, Hubenstraße 18

Prof. Er. Erich Gruner, 3084 Wabern BE, Eichholzstraße 88

John H. Hoagland, 12 Woerd Avenue, Waltham, Massachusetts 02154, USA

Nikolaj Terlecký, 8044 Zürich, Bergstraße 23

Brigitte Weidmann, D-1 Berlin 38, Spanische Allee 74

In den kommenden Heften lesen Sie

Alexander Gosztonyi	Die Christenheit und die Juden
Hans Birkhäuser	Kann die Sozialversicherung alle ärztlichen Dienstleistungen bezahlen?
Ernst Hornig	Festung Breslau 1945
Edith Eucken	Die russischen Anarchisten
Marc Jaeger	Psychologie als Erfordernis unserer Zeit
Johannes Urzidil	«Bist du es, Roland?» (Erzählung)
Norbert Kohlhase	Von der Revolutionsbühne zum «Theater ohne Eigenschaften»

Über 250 000 Personen

haben sich 1967 bei der «VITA» gegen Tod, Invalidität oder Krankheit versichert. Wissen Sie warum? Weil sie sich eine materielle Grundlage schaffen wollen. Weil sie für sich und ihre Familien vorsorgen wollen.
Auch Sie finden bei der «VITA» die richtige Lösung für Ihre Vorsorgeprobleme. Eine Lösung, die ganz genau auf Ihre persönliche Situation zugeschnitten ist. Eine Police nach Maß.

«VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Hauptsitz: Mythenquai 10, 8022 Zürich, Tel. 051 27 48 10
Vertretungen finden Sie in der ganzen Schweiz